

13 Stoßlüften statt Kipplüften:

Lüften muss sein. Doch mit der Raumluft entweicht auch viel Energie. Sinnvoll ist es, mehrmals am Tag das Fenster kurz weit zu öffnen, es danach wieder ganz zu schließen und gekippte Fenster zu vermeiden. Durch Kippen geht viel Wärme verloren, ohne die Raumluft deutlich zu verbessern. Außerdem begünstigt Kipplüften die Schimmelbildung. Beim Lüften die Heizung abdrehen!

14 Feierabend für die Heizung:

Zum Feierabend sollten die Heizkörper heruntergedreht werden. Probieren Sie aus, wie weit herunter, ohne dass es am nächsten Arbeitstag unzumutbar lange dauert, die gewünschte Raumtemperatur wieder zu erreichen.

Warmwasser & Kühlen

Ob im Büro oder zu Hause – auch in Küche, Bad und WC lässt sich Energie einsparen.

15 Warmwasserverbrauch senken:

Beim Erhitzen von Wasser wird Energie benötigt. Ein paar Grad weniger beim Händewaschen oder Abspülen spart Energie. Achten Sie darauf, dass die Temperatur von Warmwasserboilern

nicht so hoch eingestellt ist. Aus dem Wasserhahn muss kein kochend heißes Wasser kommen. Dafür ist der Wasserkocher viel energiesparender.

16 Wasserkocher gezielt nutzen:

Erhitzen Sie nur die Menge Wasser, die Sie wirklich benötigen. Fürs Büro kann ein Wasserkocher mit Temperaturangabe oder Isolierfunktion helfen, mehrmaliges Aufheizen zu vermeiden.

17 Heißer Kaffee ohne Standby:

Füllen Sie Kaffee lieber in eine Thermoskanne um, als ihn dauerhaft auf einer Wärmeplatte warmzuhalten. Das spart nicht nur Strom, sondern bewahrt nebenbei auch das Aroma. Kaffeefullautomaten sollten zum Feierabend richtig vom Netz getrennt werden, um den Energieverbrauch im Standby Betrieb zu vermeiden.

18 Kühlschrantür schnell schließen:

Nehmen Sie die von Ihnen gebrauchten Sachen schnell aus dem Kühlschrank heraus und schließen Sie diesen dann rasch wieder. So wärmt der Kühlschrank sich nicht unnötig auf. Regelmäßiges Enteisen des Gefrierfachs und die Kontrolle der Dichtungen reduzieren ebenfalls den Energiebedarf.

Mobilität & Bewegung

In Sachen Mobilität lassen sich Klimaschutz und Gesundheit gut vereinen.

19 Treppe nehmen statt Aufzug:

Jede Fahrt mit dem Aufzug verbraucht Energie. Treppensteigen hingegen hält fit und spart Energie.

20 ÖPNV oder Fahrgemeinschaften:

Bus und Bahn entlasten Klima und Straßen und ersparen die Parkplatzsuche. Fahrgemeinschaften bieten sich vor allem für Strecken an, die man regelmäßig fährt, zum Beispiel zur Arbeit oder zum Sportkurs. Mit vier Personen in einem Auto können ca. 70 Prozent Spritkosten gegenüber Einzelfahrten eingespart werden.

21 Auto öfter mal stehen lassen:

Nutzen Sie für kurze Wege nach Möglichkeit das Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß. Überprüfen Sie vor jeder Strecke, ob es wirklich das Auto sein muss oder ob nur die Gewohnheit oder der „innere Schweinehund“ im Wege stehen.

Gemeinsam für unser Klima!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir alle können durch unser tägliches Handeln etwas Positives beitragen – jeder Schritt bringt den Klimaschutz voran!

Sollten Sie noch Fragen zum Klimaschutz haben oder noch weitere Ideen zum Energiesparen im Büro, sprechen Sie uns gerne an. Ebenfalls freuen wir uns über Ihr Feedback zu den Energiespartipps.



Kontakt

Hansestadt Uelzen
Klimaschutzmanagement
klimaschutz@stadt.uelzen.de
www.klimaschutz-in-uelzen.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier.
Gestaltung: www.ideenlabor.design



Hansestadt Uelzen

→ Energie
sparen im
Büro

21 praktische Tipps



www.klimaschutz-in-uelzen.de



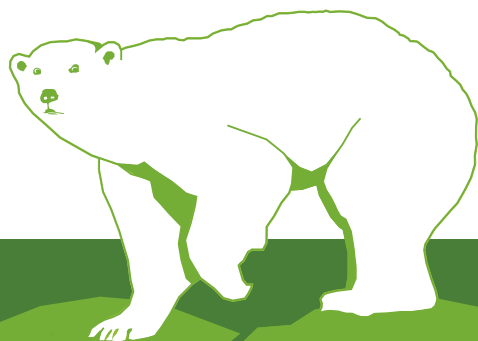


Energiesparen leicht gemacht!

Bei der täglichen Arbeit im Büro können wir alle den unnötigen Verbrauch von Energie und anderen Ressourcen vermeiden.

Im Sinne des Klimaschutzes sollten wir nur so viel Energie verbrauchen, wie wirklich nötig ist. Deshalb erfahren Sie hier, wie Sie bewusst mit Energie umgehen und mit welchen Tricks viel Energie eingespart werden kann. Das spart Strom- und Heizkosten und ist gleichzeitig Ihr persönlicher Beitrag zum Klimaschutz. Den gewohnten Komfort können wir dabei erhalten.

Vielen Dank fürs Mitmachen!



Beleuchtung

Strom verursacht den größten Teil der Energiekosten in Büros. Durchschnittlich verbraucht die Beleuchtung rund 35 Prozent des Stroms. Abschalten lohnt sich also!

1 Arbeitsplatz gezielt beleuchten:
Es muss nicht immer die Festsaalbeleuchtung sein. Reduzieren Sie die Allgemeinbeleuchtung, denn oftmals reicht die Schreibtischleuchte aus, um das Tageslicht zu ergänzen.

2 Licht aus beim Verlassen des Raumes:
In nicht genutzten Räumen muss kein Licht brennen. Selbst bei kurzer Abwesenheit lohnt sich das Abschalten.

3 Natürliches Tageslicht nutzen:
Tageslicht sollten Sie so oft wie möglich nutzen. Halten Sie dafür die Fenster frei von Verschattung und schalten Sie die Beleuchtung bei ausreichendem Tageslicht rechtzeitig aus.

4 Der Letzte macht das Licht aus:
Häufig fühlt sich auf den Fluren niemand verantwortlich, das Licht auszuschalten. Außerhalb der Öffnungszeiten kann das Licht in den nicht mehr genutzten Fluren und Treppenhäusern ausgeschaltet werden. Spätestens wer als Letzter in seiner Etage bzw. Abteilung nach Hause geht, macht das Licht aus.

5 Stromsparende LED-Lampen nutzen:
Tauschen Sie herkömmliche Glühlampen durch LED-Lampen aus. Diese verbrauchen rund 80 Prozent weniger Energie. Auch bei der Umstellung von Leuchtstoffröhren oder Halogenlampen auf LED gibt es erhebliches Einsparpotential.

Sie haben keinen Einfluss darauf? Dann schlagen Sie es doch Ihrem Arbeitgeber vor.

Computer & Elektrogeräte

Ohne Elektrogeräte läuft im Büro nichts mehr. Das hat steigende Energiekosten zur Folge. Um so wichtiger, sie auszuschalten, wenn man sie nicht mehr braucht.

6 Computer ausschalten:
Fahren Sie Ihren Computer zum Feierabend unbedingt herunter. Auch wenn man mehrere Stunden nicht am Platz ist, lohnt sich das Ausschalten.

Achtung: Zu Hause sollten Sie Elektrogeräte wie PC, Laptop, Fernseher, Stereoanlage nicht nur ausschalten, sondern auch komplett vom Netz nehmen (z.B. über abschaltbare Steckerleisten). Die Geräte verbrauchen auch im Standby Betrieb Energie. Im Büro sind Computer und Drucker in der Regel über Netzwerke verbunden und müssen nachts für Updates und Ähnliches ansteuerbar sein. Deshalb müssen sie am Netz bleiben.

7 Monitor bei Pausen ausschalten:
Wenn Sie den PC für eine kurze Dauer nicht benötigen, schalten Sie den Monitor über den \cup -Knopf aus. Die Programme, an denen Sie gerade arbeiten, bleiben im Hintergrund geöffnet. Verzichten Sie auf Bildschirmschoner. Nach Feierabend sollte der Monitor komplett vom Stromnetz getrennt werden z.B. über eine abschaltbare Steckerleiste.

8 Energiesparen beim Internetsurfen:
Jede Google-Suchanfrage verbraucht Energie. Internetseiten, die Sie häufig besuchen, sollten als Lesezeichen abgespeichert oder vollständig eingetippt werden. Alternativ gibt es Suchmaschinen, die zum CO₂-Ausgleich Bäume pflanzen, wie z.B. www.ecosia.org.

9 Sparsame Elektrogeräte bevorzugen:
Beim Kauf von Elektrogeräten sollte auf energiesparende Modelle geachtet werden. Erkennbar sind diese an den Energieeffizienzklassen A bis A+++.

10 Druckerpapier und Toner sparen:
Nur das drucken, was wirklich notwendig ist, möglichst doppelseitig, schwarz-weiß und als „EcoPrint“. Für Notizen oder Probedrucke Schmierpapier verwenden. Präsentationen oder lange Textdokumente können meist auch verkleinert (z.B. 2 Seiten pro Blatt) gedruckt werden.

Wenn möglich, Recyclingpapier nutzen, für dessen Herstellung weniger Energie, Wasser und frisches Holz benötigt wird.

11 Zentralisieren Sie Bürogeräte:
Benutzen Sie an Stelle mehrerer Einzelarbeitsplatzgeräte – zum Beispiel Kopierer, Scanner, Drucker und Faxgeräte – zentrale Abteilungsgeräte oder Multifunktionsgeräte. Das vermindert Leerlaufverluste und spart Raum und Kosten.

Heizen & Lüften

Dass Büroräume individuell gelüftet und geheizt werden können, ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Rein technisch gesehen wäre eine zentrale Steuerung effizienter. Damit uns dieses Privileg erhalten bleibt, sollte jeder selbst für einen sparsamen Umgang mit Energie sorgen.

12 Energiebewusster heizen:
1 °C weniger bringt 6 Prozent Energieeinsparung. Probieren Sie, ob es sich bei einem Grad weniger immer noch behaglich arbeiten lässt. Die Einsparung wäre enorm. Im Winter sollte die Bürotür angelehnt oder geschlossen werden, damit die Raumwärme nicht entweicht. Heizkörper sollten nicht verdeckt oder zugestellt werden. Kleine Gymnastikpausen oder eine warme Strickjacke sorgen im Winter für zusätzliche Wärme.

